

Allgemeinbildung hat Zukunft – Zukunft der Allgemeinbildung

Kontexte und Perspektiven: ABU schlank und wichtig

Bern, 21.12.2011

Allgemeinbildung hat Zukunft – Zukunft der Allgemeinbildung

Dass Allgemeinbildung Zukunft hat, ist gewiss – wie diese aussehen wird, wissen wir nicht. Aber wir können darüber nachdenken, wie die Zukunft der Allgemeinbildung gestaltet wird, wie Entwicklungen gefördert und gestärkt werden könnten. Vor allem interessiert uns die Zukunft des allgemeinbildenden Unterrichts in der beruflichen Grundbildung.

Drei Tagungen – drei Perspektiven

Im Verlauf von drei Jahren wollen wir je eine Tagung durchführen, die je einer Perspektive des allgemeinbildenden Unterrichts (ABU) gewidmet ist.

Am ersten Anlass ging es um Vorstellungen der gesellschaftlichen Entwicklung und um die Funktion und den Zweck der Allgemeinbildung. Im Jahr 2012 steht das Integrationsfach ABU im Zentrum, und danach wenden wir uns der Didaktik des ABU zu.

Die zweite Tagung findet statt am

Freitag, 16. März 2012, 9.30 – 16.30 Uhr

in der Berufsschule Aarau, Tellstrasse 58, 5000 Aarau

Kontexte und Perspektiven: ABU schlank und wichtig

Gemäss der Verordnung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) vermittelt der allgemeinbildende Unterricht grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Bereich und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen. Diese Zweckbestimmung beschreibt pädagogische Verpflichtungen, die von hoher Bedeutung sind; geht es doch darum, Horizonte gemeinschaftlichen Lebens für junge Menschen zu öffnen und gleichzeitig ihrer Entwicklung zu autonomen, handlungsfähigen Persönlichkeiten Raum zu geben.

Die Tagung vom 16. März 2012 in Aarau macht diese Aufgabe zum Thema. In Ateliers erörtern wir, wie der allgemeinbildende Unterricht einen verlässlichen Rahmen für berufliches und soziales Lernen mit Blick auf die nächsten Jahre zur Verfügung stellen kann; im Weiteren diskutieren wir aus verschiedenen Perspektiven folgende Leitfragen: Wie muss ein zukunftsweisendes Fach ABU gestaltet werden? Sind angesichts der Stärken und Schwächen des Fachs Veränderungen notwendig? Wenn ja, welche?

Stärken

- Der ABU ist nach Themen organisiert und interdisziplinär ausgerichtet. Die Lernenden werden befähigt, gesellschaftlich Wichtiges sowie Lebenspraktisches unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten und zu verstehen.
- Sachlernen und Sprachlernen werden bewusst verbunden und ermöglichen den Lernenden, sich lebensweltrelevante Kompetenzen anzueignen.
- Handlungsorientierung

Schwächen

- Die Bedeutung des ABU ist wenig bewusst; in den BIVO ist der ABU zu knapp gewichtet.
- Zahl der Unterrichtslektionen passt nicht zur Stofffülle, die der Lehrplan beinhaltet.
- Der Unterricht in Fremdsprachen fehlt.
- ABU ist als „allgemeines“ Fach ein Fremdkörper in einer Spezialisierungskultur.

Entwicklungsperspektiven

- ABU braucht (im Themenunterricht) auch Fremdsprachenunterricht.
- ABU muss ein klares Profil gewinnen: gründlicher in der Themenausrichtung und praktikabler für die Lehrenden.
- ABU muss die Kulturtechniken weiterhin (lesen, schreiben, rechnen) weiterhin vertiefen.

- ABU braucht mehr Unterrichtszeit, mehr Lektionen.

Arbeitsweise

Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven werden an der Tagung in drei Atelier-Runden diskutiert. Dozierende der drei Ausbildungsinstitutionen in der Deutschschweiz leiten die Ateliers.

Tagungsziele

Die Teilnehmenden

- kennen Stärken, Schwächen und Entwicklungsperspektiven des allgemein bildenden Unterrichts ABU.
- erörtern Vorstellungen der Zukunft des ABU und tauschen diese aus.
- formulieren Postulate für die Weiterentwicklung des ABU.

Zielpublikum: Lehrpersonen für allgemeinbildenden Unterricht ABU und Interessierte

Programm

09.00	Eintreffen der Teilnehmenden		
09.30	Eröffnung – kultureller Beitrag		
09.45	Begrüssung - Ergebnisse der ersten Tagung Rolf Gschwend		
10.00	Atelier-Runde 1	EHB	PHSG PHZH
11.15	Pause		
11.45	Atelier-Runde 2	EHB	PHSG PHZH
13.00	Mittagspause		
14.15	Atelier-Runde 3	EHB	PHSG PHZH
15.30	Kurzpause und Raumwechsel		
15.45	Tagungsbeobachtungen		
16.15	Ausblick Rolf Gschwend		
16.30	Schluss		

Arbeitsgruppe Z-ABU

Claudio Caduff	PHZH
Rolf Gschwend	PHBern, IWB
Bruno Lang	EHB, BSA
Robert Langen	PHZ Luzern
Ruth Schori Bondeli	EHB
Markus Spiegel	PHBern, IWB; GIB Bern
Peter Wyss	SVABU; GIBZ

Atelierleitende

Daniel Schmuki	EHB
Ruth Schori Bondeli	EHB
Manfred Pfiffner und NN	PHSG
Claudio Caduff	PHZH
Erika Langhans	PHZH

Tagungsbeobachtung

Bruno Lang, Markus Spiegel, NN

Organisatorisches und Anmeldung

Angebotsnummer:	ABU-12-207	
Tagungsgebühr:	Fr. 190.-	inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung
Anmeldung:	Online:	EHB -> Click&Book
Anmeldeschluss:	1. Februar 2012 (Durchführungsentscheid)	